

Kontakt
Uta Gielke
Pressesprecherin
Tel: 040.33 402-14
Mobil: 0151.54314756
gielke@toepfer-fvs.de



Hamburg, 14. Juni 2011

Presseinformation: Frei zur Veröffentlichung

Wo aus Vergangenheit Zukunft wird

Wo liegen eigentlich die geographischen und genetischen Ursprünge unserer heutigen Nutztierassen? Gibt es eine Koevolution von Mensch und Nutztier? Und wie lässt sich das Wissen um die genetische Vergangenheit einer Nutztierart in der modernen Züchtung anwenden? Mit diesen spannenden Fragen befasst sich der portugiesische Wissenschaftler Dr. Albano Gonçalo Beja-Pereira, der nun für seine Forschung ausgezeichnet wird.

In Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiet der Phylogenetik und Phylogeographie wird der Genetiker und Nutztierwissenschaftler **am 27. Juni 2011 im Schloss Plön** mit dem Preis der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. für Agrar, Forst und Naturschutz ausgezeichnet. Mit 25.000 Euro ist diese Auszeichnung der europaweit höchst dotierte Preis auf dem Gebiet der ökologisch nachhaltigen Landnutzung.

Dr. Beja-Pereira, Forschungsgruppenleiter am Forschungsinstitut für Biodiversität und genetische Ressourcen der Universität Porto, erforscht gemeinsam mit seinem Team die Domestikationsgeschichte von Nutztierassen durch Untersuchung der Populationsstrukturen mit Hilfe genomischer Information. Dies geschieht nicht nur aus reiner Neugier. Vielmehr geht es ihnen auch um die Frage, wie die genetische Vielfalt alter Rassen in die moderne Nutztierzüchtung Eingang finden oder zur Erhaltung seltener Tierrassen beitragen kann. Beispiel Hausschwein: Wie unterscheiden sich unser domestiziertes Schwein und das Wildschwein hinsichtlich ihrer Gen-Ausstattung? Lassen sich diese Unterschiede auf erste züchterische Maßnahmen des Menschen während der Domestikationsgeschichte zurückführen? Und ergeben sich daraus Erkenntnisse, von denen die heutige Schweinezüchtung profitieren kann?

In seiner jungen Karriere als Nutztierwissenschaftler hat Dr. Beja-Pereira in einer einzigartigen Breite die wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Ursprung und die Entstehung heutiger Nutztierarten vorangebracht. Er kombiniert hierzu die neuesten wissenschaftlichen Methoden aus den Bereichen Molekularbiologie, Geographie und Sozialwissenschaften. Zu den herausragenden Ergebnissen seiner Forschung gehören die Identifizierung der genetischen Vorfahren heutiger Affenarten sowie der erstmalige Nachweis einer genetisch-kulturellen Koevolution von Mensch und Rind.

Bei der Vergabe des Preises kooperiert die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. mit unterschiedlichen, der Stiftung lang verbundenen Partnern. Diesjähriger Kooperationspartner ist die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Im unabhängigen Kuratorium sitzen: Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz, Freiburg (Vorsitzender) / Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann, Kiel (stellv. Vorsitzender) / Dr. Volker Düssel, Erfurt / Prof. Dr. Joachim Krieter, Kiel / Prof. Dr. h.c. Johann Schreiner, Schneverdingen / Prof. Dr. Uta Steinhardt, Eberswalde.

Preisverleihung am 27. Juni 2011 um 15.00 Uhr im Rittersaal der Fielmann Akademie Schloss Plön